



**AUSSTELLUNG** Joncquil und Piet Warffemius

## Ans Licht geholt

In den Bäumen liegt das Geheimnis alles Irdischen und Überirdischen, so jedenfalls der Gedanke des niederländischen Malers und Bildhauers Piet Warffemius. Der Baum mit seinen wiederkehrenden weichen Formen, seinen Verzweigungen, Trieben und Tentakeln in die Welt hinein, eine Formsprache unverändert seit Millionen Jahren, eine naturgegebene Ornamentik – der Baum ist es, der Warffemius fasziniert. Und aus dem er schöpft. Für seine sanfte Malerei und den Gegenpart, eine abstrahierende, klare Skulpturenwelt.

Jetzt zeigt der Kunstverein Kunsthaus Neues von Warffemius, dazu neue Arbeiten des Malers Joncquil, der die mittelalterliche Düsternis ins Jetzt holt. Beide Künstler sind in den Niederlanden geboren und leben in Den Haag. In Potsdam treten sie nun gemeinsam auf und bieten einen frischen wie subtilen Blick auf die profane Welt. „Aktuelle Positionen aus den Niederlanden: Joncquil und Piet Warffemius“ zeigt Malerei, Zeichnungen und Skulpturen. Das Verbindende: Vorgaben aus der Natur und Alltagsumwelt werden aufgegriffen, reduziert,

abstrahiert, miteinander kombiniert oder gedoppelt, Parallelen aufgespürt und sichtbar gemacht. Warffemius ist dabei in beiden Welten zu Hause: Er malt „My secret garden“ (Foto), eine mikroskopisch-organische Struktur, zärtlich und hingehaucht, noch blass wie frisch ans Licht gekommen. Daneben stellt er seine handfesten Skulpturen: kantige Bäume, die wie 3D-Piktogramme aussehen und dennoch an die Schnörkel der Backsteingotik erinnern – überraschende Erdung in einer innewohnenden Vergangenheit, die stets präsent ist. Und die Warffemius ins Licht rückt.

STEFFI PYANOE

— Kunsthaus, Ulanenweg 9, So 24.6., 17 Uhr, bis So 12.8., Di-So 12-17 Uhr, Do bis 20 Uhr, Eintritt frei

Weitere aktuelle Berichte aus dem **kulturellen Leben** Potsdams finden Sie im Internet unter der Adresse:

[www.pnn.de/potsdam-kultur](http://www.pnn.de/potsdam-kultur)